

Vivum

WEINGUIDE DEUTSCHLAND 2024

Mit kostenloser
**Premium-
App**



DIE 1000 BESTEN WEINGÜTER DEUTSCHLANDS
ÜBER 10 500 WEINEMPFEHLUNGEN
SPEZIAL: GASTREGION SÜDTIROL

MATTHIAS F. MANGOLD | HARALD SCHOLL

FÜNF JAHRE DANACH

Silvaner 2018

Zum dritten Mal in Folge gewinnt der Zehnthof Luckert mit seinem Creutz diese Probe! Nach fünfjähriger Flaschenreife zeigt dieser wurzelechte Silvaner, dass diese uralte Sorte nicht nur die Nuancen des Bodens, sondern auch die des Rebalters deutlich zum Ausdruck kommen lässt.



1. Platz | 93 Punkte

Sulzfelder Creutz

Zehnthof Luckert (Franken)

Vornehmer Kräuterduft, kühl, kompakt und kristallklar, von herzhafter Dichte und würziger Eleganz geprägt, mit überzeugendem, anhaltendem Finale.

2. Platz | 93 Punkte

Rödelseer Hoheleite GG

Weingut Paul Weltner (Franken)

Typische Keuperwürze in der Nase, salziger Fruchtkern, feinsaftige Fülle, kühles Säurespiel, eleganter Nachhall. Ein Silvaner aus dem Bilderbuch.

3. Platz | 93 Punkte

Retzstadter Himmelpfad GG

Weingut Rudolf May (Franken)

Dunkle Aromatik, reichhaltig und dennoch feinwürzig, mit üppiger Frucht und samtiger Fülle, knackige Phenolik im Abklang bringt Spannung.

Weitere Preisträger

Sulzfelder Maustal GG

Zehnthof Luckert (Franken)

4. Platz | 92 Punkte

Stettener Stein GG

Weingut Am Stein (Franken)

5. Platz | 92 Punkte

Ab Ovo

Weingut Rainer Sauer (Franken)

6. Platz | 91 Punkte

Thüngersheimer Rothlauf GG

Weingut Rudolf May (Franken)

7. Platz | 91 Punkte

Escherndorfer Am Lumpen 1655 GG

Weingut Rainer Sauer (Franken)

8. Platz | 91 Punkte

Thüngersheimer Rothlauf GG

Weingut Bickel-Strumpf (Franken)

9. Platz | 91 Punkte

Escherndorfer Lump

Weingut Max Müller I (Franken)

10. Platz | 91 Punkte

FRITZ KNORR TROPHY

Riesling 2018

Die trockenen Rieslinge aus dem warmen Jahrgang 2018 präsentieren sich jetzt zugänglich und reichhaltig. Lediglich in den nördlichen Anbaugebieten scheint eine verspielte Eleganz durch. Der Siegerwein wurde erstmals gezeigt, da er erst nach 5 Jahren auf den Markt gebracht wird.



1. Platz | 96 Punkte

Schlossböckelheimer Kupfergrube GG

Gut Hermannsberg (Nahe)

Feiner Duft von Tabak und wilden Kräutern. Herzhaft und gediegen, dicht und komplex, mit feinherbem Säurespiel. Sublime Würze im Abgang.

2. Platz | 96 Punkte

Winninger Uhlen GG Blaufüsser Lay

Weingut Heymann-Löwenstein (Mosel)

Subtile Aromatik. Feingewoben, mit edler Fruchtliche, belebender Frische und rassiger Würze. Wirkt jung und verspielt, mit langem Nachhall.

3. Platz | 95 Punkte

Oestricher Doosberg GG

Peter Jakob Kühn (Rheingau)

Leicht phenolischer Duft von wilden Kräutern. Saftige Fruchtliche mit seidiger Textur, würziges Säurespiel und fordernde Eleganz.

Weitere Preisträger

Trittenheimer Apotheke Sonnenfels

Franz-Josef Eifel (Mosel)

4. Platz | 95 Punkte

Landgeflecht

Peter Jakob Kühn (Rheingau)

5. Platz | 95 Punkte

Rüdesheimer Berg Rottland

Weingut Georg Breuer (Rheingau)

6. Platz | 95 Punkte

Monzinger Halenberg GG

Weingut Emrich-Schönleber (Nahe)

7. Platz | 94 Punkte

Bockenauer Felseneck GG

Weingut Schäfer-Fröhlich (Nahe)

8. Platz | 94 Punkte

Mittelheimer Sankt Nikolaus GG

Weingut Spreitzer (Rheingau)

9. Platz | 94 Punkte

Westhofener Morstein GG

Weingut Wittmann (Rheinhessen)

10. Platz | 94 Punkte

BERNHARD BREUER TROPHY

Riesling 2013

Unsere Ehrung für den besten trockenen Riesling „Zehn Jahre danach“ ist dem Vordenker Bernhard Breuer gewidmet. Im grandiosen Jahrgang 2013 geht diese Auszeichnung an seine Tochter Theresa, die sich am Ende mit dem Schlossberg gegen den Morstein von Philipp Wittmann durchsetzte.



1. Platz | 96 Punkte

Rüdesheimer Berg Schlossberg
Weingut Georg Breuer (Rheingau)
Eleganter Duft von Pfirsich und weißen Blüten, leichtfüßig, kristallklar und in sich stimmig. Gradlinig, tänzerisch und lang, mit zartsüßlichem Ausklang.

2. Platz | 95 Punkte

Westhofener Morstein GG
Weingut Wittmann (Rheinhessen)
Zartwürziger Duft von gelben Aprikosen, vollmundige Fruchtdichte, salzige Frische. Zeigt Nerv, Schmelz und Eleganz mit mineralischem Glanz.

3. Platz | 95 Punkte

Königsbacher Idig GG
Weingut Christmann (Pfalz)
Feinkräutrige Blütenaromatik, herzhaft-fruchtig und samtige Fülle mit feinnerviger Kalkader. Gradlinig und harmonisch zugleich, mit zartwürzigen Nachhall.

Weitere Preisträger

Forster Pechstein
Weingut Dr. Bürklin-Wolf (Pfalz)
4. Platz | 95 Punkte

Hochheimer Hölle GG
Weingut Künstler (Rheingau)
5. Platz | 94 Punkte

Forster Kirchenstück GG
Weingut Von Winning (Pfalz)
6. Platz | 94 Punkte

Niersteiner Pettenthal GG
Weingut Kühling-Gillot (Rheinhessen)
7. Platz | 94 Punkte

Forster Pechstein GG
Weingut Von Winning (Pfalz)
8. Platz | 94 Punkte

Westhofener Brunnenhäuschen GG
Weingut Wittmann (Rheinhessen)
9. Platz | 94 Punkte

Birkweiler Kastanienbusch GG
Weingut Dr. Wehrheim (Pfalz)
10. Platz | 94 Punkte

ZEHN JAHRE DANACH

Riesling Spätlese 2013

2013 war erneut ein Jahr der Mittelmosel. Vor allem Thomas Haag von Schloss Lieser zeigte sich hier als regelrechter Magier. Schon bei den Proben vor 10 Jahren stand er an der Spitze. Für einen Moment der Besinnung sorgte der Wein des im letzten Jahr zu früh verstorbenen Daniel Vollenweider.



1. Platz | 95 Punkte

Brauneberger Juffer-Sonnenuhr **AUKTION**
Schloss Lieser (Mosel)
Feinwürziger Aprikosenduft, vielschichtig mit belebendem Nerv, zeigt Frische und Schmelz zugleich, gediegener Abklang.

2. Platz | 94 Punkte

Graacher Domprobst - 9 - **AUKTION**
Willi Schaefer (Mosel)
Eleganter Aprikosenduft, vielschichtig mit pikanter Schiefernote und belebendem Nerv. Lange anhaltend, zeigt der Domprobst Frische und Schmelz zugleich.

3. Platz | 94 Punkte

Lieser Niederberg Helden
Schloss Lieser (Mosel)
Rauchiger Johannisbeerduft, feinherbe Fruchtsüße, saftige Würze, subtile Eleganz. Gleichzeitig knackig mit belebendem Säurespiel und animierendem Nachhall.

Weitere Preisträger

Wintricher Ohligsborg
Weingut Haart (Mosel)
4. Platz | 94 Punkte

Berncasteler Doctor - 8 - **AUKTION**
Wwe. Dr. H. Thanisch Erben (Mosel)
5. Platz | 93 Punkte

Wolfer Goldgrube
Daniel Vollenweider (Mosel)
6. Platz | 93 Punkte

Niederhäuser Hermannshöhle
Hermann Dönnhoff (Nahe)
7. Platz | 93 Punkte

Brauneberger Juffer-Sonnenuhr
Schloss Lieser (Mosel)
8. Platz | 92 Punkte

Wehlener Sonnenuhr - 14 - **AUKTION**
Joh. Jos. Prüm (Mosel)
9. Platz | 92 Punkte

Bockenauer Felseneck Goldkapsel
Weingut Schäfer-Fröhlich (Nahe)
10. Platz | 92 Punkte

Ein herausforderndes Jahr

Schloss Johannisberg erhält den fünften Stern. Tolle Große Gewächse aus dem Jahrgang 2021 von Wegeler. Mächtige Spätburgunder von 2020, feinste Pinot Noirs von Corvers-Kauter aus dem Jahr 2021. Und ein Jahrgang 2022, der es in sich hatte. Nach einem sehr sonnigen und trockenen Start gab es am Ende viel Regen.

Heißt es im Sprichwort „Auf Regen folgt Sonnenschein“, so können wir für 2022 festhalten, dass auf Sonnenschein und anhaltende Trockenheit viel Regen folgte. Die Lese hatte schon begonnen, als sich nach einem weiteren Jahrhundertssummer ab Mitte September das Wetter änderte und es zu regnen begann. Die 2022er Spätburgunder werden wahrscheinlich vorzüglich ausfallen, sie wurden früh gelesen. Aber beim Riesling mussten die Winzer gut hinschauen, ob die physiologische Reife wirklich schon erreicht war. Wer Geduld hatte und die schönen Tage im Oktober nutzte, konnte oft die besseren Qualitäten (nicht die höheren Mostgewichte!) lesen. Aber wie immer gilt so etwas nicht kategorisch. Die sehr gute Kollektion von Achim von Oetinger wurde überwiegend vor dem großen Regen gelesen.

Schloss Johannisberg hat das Jahr für exzellente Spät- und Auslesen genutzt. Die durchgehend hochklassige Kollektion bringt den fünften Stern. Ein wahrer Leuchtturm im Rheingau! Auch Carl Ehrhard stellte tolle rest-süße Weine aus dem Rudesheimer Berg vor. Mit dem Hochheimer Königin Victoriaberg meldete sich eine weitere traditionsreiche Lage zurück. Joachim Flick gelang ein erstklassiger Auftritt. Die besten trockenen 2022 stammen von Fricke, Breuer, Spreitzer und von Oetinger. Eine Reihe von Großen Gewächsen aus dem Jahrgang 2021 zeigt eine tolle Entwicklung. Besonders herausheben möch-

ten wir den Morschberg von Wegeler, den St. Nikolaus von Kühn und den Vacano von Weil. Bei den Rotweinen des Jahrgangs 2021 brilliert Corvers-Kauter. Drachenstein und Höllenberg stehen unbestritten an der Spitze im Rheingau. Die 2020er zeigen sich von schmelziger, tief-fruchtiger Art mit einem charmanten Hang ins Opulente. Gut gefallen haben uns die Weine von Chat Sauvage und der Hommage à George der Georg-Müller-Stiftung. Präzise, mineralisch-tiefe Spätburgunder stellte die Krone aus den Jahrgängen 2018, 2016 und 2013. Weine von großer Noblesse!

Was gibt es Neues? Das Weingut Ferdinand Abel, der diesjährige VINUM Riesling-Champion, ist mit seinen klaren, feinfruchtigen Weinen unser Aufsteiger des Jahres. Eine Entdeckung ist Alexander Schregel. Seine Rieslinge aus Rudesheimer und Lorcher Lagen lassen für die Zukunft einiges erwarten. Auch Julian Faust von Fauststoff hat uns mit seinen Weinen überzeugt. Ganz besonders sind die Weine von Yvonne Wohlfahrt und Florian Franke. Oder wissen Sie, was ein Gewürztapir ist? Spannend sind für uns auch der gemischte Satz „Zurück in die Zukunft“ von Sebastian Hanka oder der Riesling „Diebische Elster“ vom Weingut Goldatzel. Also alles da im Rheingau: Große Vergangenheit, attraktive Gegenwart und auch der Blick nach vorne fehlt nicht.

Dr. Peter Henk

Regionale Spitzenresultate

2022 zeigt sich im Rheingau gerade bei den Rieslingen sehr heterogen. Aber im Bereich unter 14 Euro kann man viele Entdeckungen machen. Etwa den Charta-Wein von Alexander Jung oder den Tradition von Rainer Abel sowie die Alten Reben vom Weingut Baison. Die beiden Letztgenannten kosten sogar weniger als 10 Euro!

Spitzenweine



Die besten trockenen Rieslinge des Anbaugebiets bis 14 Euro

- 91 Jakob Jung, Riesling trocken
Charta 2022
13,90 € | 12 %
- 90 Baison, Flörsheimer Herrnberg Riesling
Spätlese trocken Alte Reben 2022
9 € | 12 %
- 90 Abel, Oestricher Doosberg Riesling
trocken Tradition 2022
9,40 € | 12.5 %
- 90 Trinks-Trinks, Geisenheimer
Mönchspfad Riesling trocken
Alte Reben Steingrub 2021
12,50 € | 12.5 %
- 90 Goldatzel, Johannisberger Goldatzel
Riesling Spätlese trocken
Bestes Fass 2022
12,80 € | 12 %
- 90 F. B. Schönleber, Oestricher
Klosterberg Riesling trocken
Alte Reben 2022
13 € | 13 %
- 90 Corvers-Kauter, Rudesheimer Berg
Roseneck Riesling trocken Terroirwein
2022
13,90 € | 12.5 %

Spitzenbetriebe



Schloss Johannisberg
Kühn, Oestrich



Georg Breuer, Rudesheim
Corvers-Kauter, Oestrich
Carl Ehrhard, Rudesheim
Fred Prinz, Hallgarten
Spreitzer, Oestrich
Weil, Kiedrich



Bischöfliches Weingut, Rudesheim
Chat Sauvage, Johannisberg
Eva Fricke, Eltville
August Kesseler, Assmannshausen
Künstler, Hochheim
Leitz, Rudesheim
Von Oetinger, Erbach
Wegeler, Oestrich

Gebietspreisträger



Weingut des Jahres Schloss Johannisberg
Aufsteiger des Jahres Abel
Entdeckung des Jahres Schregel

BOTT

Weingut Bott
65474 Bischofsheim · Frohnseestraße 24
Tel. (06144) 1365 · Fax 4699381
riesling@weingut-bott.de
www.weingut-bott.de

Inhaber/in und Betriebsleitung

Michael Bott
Keller David Bott

Rebfläche 3 Hektar

Jahresproduktion 20 000 Flaschen

Beste Lagen Kostheimer St. Kiliansberg

Boden Löss über Kalkmergel, sandiger Lehm

Rebsorten 67% Riesling, 25% Spätburgunder, 5% Grauburgunder, 3% Merlot

Mitglied Generation Riesling

In diesem Jahr können wir uns nur schwer entscheiden, wer unser „coup de cœur“ sein soll. Am Ende ist es der Kalkessenz von den Löss- und Kalkmergelböden der Lage St. Kiliansberg, der unser Herz gewinnt. Zarte Rauchnoten gepaart mit Aprikose und Litschiden genussvoll mit schöner Spannung am Gaumen. Sehr fein und edel der andere Kandidat, der reintonige Pinotsekt Extra Brut mit zartem Hefearoma, am Gaumen frisch und saftig. Sein Händchen für Rotweine beweist David Bott auch beim üppigen Rotwein-Jahrgang 2020. Er konnte die Frische erhalten und den Alkohol durchweg bei gerade noch moderaten 13,5 Prozent halten. Der Pinot aus dem St. Kiliansberg verträgt den Holzeinsatz, dem er Röst- und Kaffeearomen und einen zarten Vanilleton verdankt. Dem gegenüber steht eine attraktive Waldbeerfrucht. Eine sehr erfreuliche Kollektion.



- 89 2020 Pinot Sekt Extra Brut 16 € | 11,5% TIPP
- 85 2022 Kostheimer Grauburgunder trocken 8,10 € | 12%
- 86 2022 Kostheimer Riesling trocken 8,10 € | 11,5%
- 86 2022 Kostheimer Riesling feinherb 8,10 € | 10,5%
- 87 2022 Kostheimer Riesling Kabinett 8,10 € | 8,5%
- 89 2022 Kostheimer St. Kiliansberg Riesling trocken Kalkessenz 10 € | 12% TIPP
- 85 2022 Spätburgunder Rosé trocken 8,10 € | 11%
- 87 2020 Kostheimer Pinot Noir trocken 11,80 € | 13,5%
- 87 2020 Kostheimer Merlot trocken 11,80 € | 13,5%
- 88 2020 Kostheimer St. Kiliansberg Pinot Noir trocken 22 € | 13,5%

GEORG BREUER

Weingut Georg Breuer
65385 Rüdesheim am Rhein
Grabenstraße 8
Tel. (06722) 1027 · Fax 4531
info@georg-breuer.com

www.georg-breuer.com

Inhaber/in Marcia und Theresa Breuer

Betriebsleitung Theresa Breuer

Keller Markus Lundén

Außenbetrieb Hermann Schmoranz

Historie Weingut seit 1880 im Ortskern von Rüdesheim, seit Beginn des 20. Jahrhunderts im Besitz der Familie Breuer, in den 1980er Jahren von Bernhard Breuer international erfolgreich geworden, heute von seiner Tochter Theresa geführt.

Rebfläche 40 Hektar

Jahresproduktion 300 000 Flaschen

Beste Lagen Rüdesheimer Berg Schlossberg, Berg Rottland, Berg Roseneck, Rauenthaler Nonnenberg, Lorcher Pfaffenwies

Boden Taunusquarzit mit Rheinschiefeleinlagen, steinig-grusige Phyllitböden

Rebsorten 82% Riesling, 12% Spätburgunder, 6% übrige Sorten (Grauburgunder, Weißburgunder, Orleans und Heunisch)

Gastronomie Breuers Rüdesheimer Schloss

Erlebnenswert Vinothek und historische Kellerwelt. Moderne Produktions- und Lagerhalle (seit 2021)

Mitglied Fair'n Green, Zeilensprung



Der trocken-heiße Sommer 2022 hat vor allem auch die Reben im Rüdesheimer Berg unter Stress gesetzt. Und von hier kommen immer Theresa Breuers beste Weine. Für uns ist es bewunderungswürdig, welche Qualität der Schlossberg gerade auch in diesem Jahrgang

erreicht. Nonnenberg und Pfaffenwies liegen aktuell aber vielleicht doch knapp vorne.

Fünfter Lagenwein

Mit der Übernahme des Weinguts Altenkirch im Jahr 2018 ist der Pfaffenwies der fünfte Lagenwein des Hauses und einen Lorcher Ortswein gibt es auch. Und der hat uns heuer mit saftig-animierender Art besonders gefallen. Zu einem Teil werden diese Weine bereits im Holz ausgebaut und sind ganz bewusst für die Reifung auf der Flasche angelegt. Dies gilt umso mehr für den Montosa, den schnörkellosen Zweitwein, der auch 2022 mit klar-präziser Linie überzeugt.

Die Gewächse aus dem Berg Roseneck werden immer erst mit Flaschenreife vorgestellt, und dieser Late Release erfolgt nicht zwangsläufig chronologisch. Im vergangenen Jahr konnten wir einen schmelzig-reifen 2018er verkosten, dem sich nun ein von rauchiger Reife und Noten von grüner Nuss geprägter, saftiger 2017er anschließt.

GEORG BREUER

- 86 2022 Riesling trocken Sauvage GB 12,50 € | 11%
- 89 2022 Rauenthaler Riesling trocken Estate 19,50 € | 11%
- 89 2022 Rüdesheimer Riesling trocken Estate 19,50 € | 11%
- 90 2022 Riesling trocken Terra Montosa 32 € | 11,5%
- 91 2022 Lorcher Riesling trocken Estate 19,50 € | 11%
- 91 2017 Rüdesheimer Berg Roseneck Riesling trocken 72 € | 12%

- 92 2022 Rüdeshheimer Berg Rottland Riesling trocken
Preis auf Anfrage
- 93 2022 Lorcher Pfaffenwies Riesling trocken
Preis auf Anfrage
- 93 2022 Rüdeshheimer Berg Schlossberg Riesling trocken
Preis auf Anfrage
- 94 2022 Rauenthaler Nonnenberg Riesling trocken
Preis auf Anfrage



KURT BUG

Weingut Kurt Bug
65375 Hallgarten · Eberbacher Straße 1
Tel. (06723) 999585 · Fax 999586
info@weingut-kurt-bug.de
www.weingut-kurt-bug.de

Inhaber/in und Betriebsleitung

Sebastian und Yvonne Bug

Keller Sebastian Bug

Außenbetrieb Sebastian Bug

In diesem Jahr sticht das 2021er Große Gewächs aus der Schönhell deutlich aus der Kollektion heraus. Hier präsentiert sich ein Verhalten vom Holz geprägter, fein balancierter Rheingauer. Ein möglicher Leitstern für die weitere Entwicklung. Gut gelungen sind auch der Sekt, der Jungfer Kabinett und der hier als Spezialität gepflegte Rote Müller-Thurgau. Auch die Riesling-Literweine sind solide ausgefallen. Das seit vielen Generationen als Familienweingut geführte Haus bewirtschaftet sechs Hektar Rebfläche in Hallgarten und Oestrich und wird aktuell von Yvonne und Sebastian Bug geführt.

- 83 2022 Spätburgunder Rosé Perlwein trocken Cassandra
8 € | 12%
- 85 2021 Hallgartener Würzgarten Riesling Sekt Brut
10,50 € | 12,5%
- 83 2022 Hallgartener Riesling Liter trocken
6 €/1 Lit. | 12%
- 83 2022 Riesling feinherb Classic
8 €/1 Lit. | 12%
- 84 2022 Weißburgunder Kabinett trocken
7 € | 12%
- 84 2022 Hallgartener Schönhell Roter Müller-Thurgau Kabinett trocken
8 € | 12%
- 84 2022 Hallgartener Würzgarten Riesling trocken Alte Reben
8,50 € | 12,5%
- 85 2022 Hallgartener Jungfer Riesling Kabinett feinherb Spontane Jungfer
7,50 € | 10,5%
- 90 2021 Hallgartener Schönhell Riesling Großes Gewächs RGG
22,50 € | 13%



CHAT SAUVAGE

Weingut Chat Sauvage
Schulz & Schöttle GbR
65366 Johannisberg · Hohlweg 23
Tel. (06722) 9372586
pinot@chat-sauvage.de
www.chat-sauvage.de

Inhaber/in Günter Schulz, Verena Schöttle

Betriebsleitung Verena Schöttle

Keller Verena Schöttle

Außenbetrieb Verena Schöttle

Rebfläche 8 Hektar

Jahresproduktion 25 000 Flaschen

Beste Lagen Johannisberg Hölle, Lorch Kapellenberg und Schlossberg, Rüdeshheim Drachenstein, Assmannshausen Höllenberg

Boden Quarzit, Schiefer, Lösslehm

Rebsorten 80% Pinot Noir, 20% Chardonnay



Die 2020er Pinot Noirs von Chat Sauvage sind von einer überwältigenden, reintönigen Fülle. Den Weinen fehlt es dabei aber keineswegs an Struktur und Fülle. Der Lorcher Schlossberg war sicherlich noch nie so gut: Pure Konzentration, seidiger Fluss, feinste Säure und klare Länge sind nur einige der Attribute, die wir notierten. Der Pinot Noir Le Schulz befindet sich auf dem gleichen Niveau. Die Tannine sind hier etwas präsenter, das Ganze wirkt kompakter und im Moment noch etwas verschlossener. Er stammt von einem kleinbeerigen Klon aus einer Amphitheater-Steillage im Bodental-Steinberg. Auch in diesem Jahr ist der Pinot aus der Johannisberger Hölle („Helda in Monti Sanctis Johannis“) oberhalb des Klosters einer unserer Favoriten. Ihn kennzeichnen cremige Mineralität, geschliffene Tannine und ein elegant-feiner Fluss. Betriebsleiterin und Kellermeisterin Verena Schöttle ist seit 2019 auch Mitinhaberin des Johannisberger Guts. Damit setzt

Inhaber Günter Schulz ein klares Zeichen dafür, dass es mit dem Betrieb so weitergehen soll wie bisher. Der Anspruch ist hoch. Ein weiterer Schwerpunkt des Hauses sind die klassisch im Holz ausgebauten Chardonnays. Die Reben für diesen Wein stehen im Winkeler Dachsberg. Und auch die 2021er waren wieder, wie in jedem Jahr, rasch ausverkauft. Verständlich bei der Qualität.

- 88 2021 Pinot Noir trocken Blanche Blanc de Noirs
30 € | 12,5%
- 90 2021 Chardonnay trocken
23 € | 13%
- 92 2021 Chardonnay trocken Clos de Schulz
45 € | 13%
- 90 2020 Lorcher Pinot Noir trocken
32 € | 14,5%
- 92 2020 Assmannshäuser Höllenberg Pinot Noir trocken
40 € | 13,5%
- 92 2020 Rüdeshheimer Drachenstein Pinot Noir trocken
80 € | 14,5%
- 93 2020 Lorcher Kapellenberg Pinot Noir trocken
50 € | 14%
- 93 2020 Johannisberger Hölle Pinot Noir trocken
55 € | 14% **TIPP**
- 94 2020 Pinot Noir trocken Le Schulz
120 € | 14,5%
- 95 2020 Lorcher Schlossberg Pinot Noir trocken
120 € | 14%